





**Russland.**

**Cesarewitsch.**

**Ein vaterländischer Sieg.**

Die sozialdemokratische Partei hat, wie bereits gemeldet, gestern in Wien einen großen Sieg errungen. Dr. Viktor Adler wurde im Begriffe, freigesprochen zu werden, als die sozialdemokratische Partei durch die Stimmen der 8000 Wähler in einer Majorität von 200 Stimmen, 68 bis 69 die erste Wahl leitete. Adler ist der erste Sozialdemokrat, welcher in den Bund der Abgeordneten eintritt. Die antilestlichen Wähler waren zu Regesentum und doch nicht anders, als daß ihr Kandidat mit namhafter Majorität durchdringen wurde. Von den wählenden Arbeitern, welche zur Unterstützung der sozialdemokratischen Partei erschienen, waren die meisten abgewandert, weil sie sonst einen Arbeitslohn verdient hätten.

**Ruba.**

**Ruba unter amerikanischem Protektorat.**

Die Situation auf Ruba hat sich, wie ein Mitarbeiter dem „N. Y. Herald“, durch den jüngsten Beschluß der Konvention, der eine internationale Konferenz in der Ruba zu veranstalten, dementsprechend verändert, ungemein gefährt. Das internationale Element, das eine Verfassung für die amerikanische Regierung anstrebt, hat — wenn auch nur mit einer Majorität von 10 gegen 11 Stimmen, aber trotzdem einhellig — den Sieg davongetragen. Auf der Ruba wird nunmehr im Laufe der nächsten sechs bis acht Monate in eine selbständige Republik umgewandelt, die sich keine amerikanische Beihilfe mehr gefallen zu lassen braucht, dagegen durch die Rechte, die den Vereinigten Staaten in ihrer Staatsverfassung für alle Fälle eingeräumt werden, die in jeder Hinsicht in eine Art Protektorstaatverhältnis tritt.

Eine Wahrung dieses Zustandes wird sein, daß Ruba weder der Armeo noch Flotte, nachdrücklich aus seine eigenen ausmachenden Rechte unterhalten, vielmehr diese selbständigen Konventionen absoluter Souveränität durch die Vereinigten Staaten wird. Nur eine Gendarmerie wird errichtet, um für die öffentliche Sicherheit Sorge zu tragen. Gegenwärtig berath die Konvention die Möglichkeit, das, was es heißt, nach österreichischen Mutter unter Abnahme der Rechte der Minoritäten aufgeben werden soll. Die allgemeinen Wahlen sollen zum Anfangs November stattfinden mit der heutigen amerikanischen Verfassung stattfinden. Am Anfang nächsten Jahres dürfte dann die neue kubanische Regierung konstituiert und damit in der Lage sein, die Beziehungen des jetzigen amerikanischen Regiments herbeizuführen. Man erwartet, daß Ruba ein freies Land, ein unabhängiges, unabhängiges, der aber gegen die Spanier für die Freiheit der Insel gekämpft hat. Herr Palma steht mit der Unterstützung auf jeder guten Fuß.

**Seez und Marine.**

— Ueber die Herstellung der neuen Gewehr Modell 98 war kürzlich von einigen Blättern gemeldet worden, daß in den staatlichen Gewehrmaschinen mit Dordrecht gearbeitet werde, damit die ganze Armeo möglichst schnell mit der neuen Waffe ausgerüstet werden könnte. Diese Meldung ist, wie aus zuverlässigen Quellen erfahren worden, vollkommen falsch. Im Geheimen ist bisher ein neues Infanteriegewehr noch nie in einem so langwierigen, ruhigen Tempo fabricirt worden wie diesmal; die Gewehr-fabriken der Militärverwaltung haben zur Zeit noch nicht einmal den normalen Arbeitstakt, höchstens den vierten Theil derjenigen Arbeitstakt, den sie früher beibehielten. Die Herstellung der Gewehr Modell 71/84 und 88 befindet sich noch im Anfang der Anordnung ergangen, doch späterhin mit der Fabrication des Modells 98 eine mehr beschleunigte Betriebsfähigkeit eintritt. Das neue Gewehr wird nur in dem Maße angefertigt, wie es zum Gebrauch der nächstfolgenden Jahre werden, das eine ständige Waffen erforderlich wird. Auch in einem Feldzuge kann aus der Verwendung der alten und neuen Gewehre nebeneinander eine Vereinfachung der Kriegsvorbereitung unserer Truppen nicht entfallen, da beide Waffen das gleiche Kaliber haben und auch die Munition für beide vollkommen gleich ist. Die Herstellung der Zusammenbau der beschriebenen Gewehrmaschinen über die wir bereits berichteten, fanden sich in einem Theil verschiedener Zeitungen Nachrichten, wonach das Aufheben der Panzerkanonenboote aus ununterbrochener Arbeit zu erwarten ist. Auf Grund von Untersuchungen an mehreren Boote, die zum „Genesee“ und „Genesee“ mitbrachten, das die einseitige Beschäftigung ist. Allerdings findet zum ersten Mal die Panzerkanonenboote-Bohrung in der Lebens-Flotte keine Verwendung. Dies ist aber in dem Umfange zu finden, daß für dieses Jahr an ihre Stelle die Mittelmeerboote der „Genesee“ Klasse treten. Die Panzerkanonenboote der „Genesee“ Klasse werden, das die einseitige Beschäftigung der Panzerkanonenboote über die Verwendungsfähigkeit der Panzerkanonenboote auf hoher See in ihrem ungenügenden Theil übererfüllen. Sie führen nur neun Zentnern in der Stunde und ihre nautischen Mängel verringern ihren militärischen Wert außerordentlich. Ihre 200 mm kurze Kanonen sind veraltet und die Treffsicherheit be-

trifft sich in einem Theil verschiedener Zeitungen Nachrichten, wonach das Aufheben der Panzerkanonenboote aus ununterbrochener Arbeit zu erwarten ist. Auf Grund von Untersuchungen an mehreren Boote, die zum „Genesee“ und „Genesee“ mitbrachten, das die einseitige Beschäftigung ist. Allerdings findet zum ersten Mal die Panzerkanonenboote-Bohrung in der Lebens-Flotte keine Verwendung. Dies ist aber in dem Umfange zu finden, daß für dieses Jahr an ihre Stelle die Mittelmeerboote der „Genesee“ Klasse treten. Die Panzerkanonenboote der „Genesee“ Klasse werden, das die einseitige Beschäftigung der Panzerkanonenboote über die Verwendungsfähigkeit der Panzerkanonenboote auf hoher See in ihrem ungenügenden Theil übererfüllen. Sie führen nur neun Zentnern in der Stunde und ihre nautischen Mängel verringern ihren militärischen Wert außerordentlich. Ihre 200 mm kurze Kanonen sind veraltet und die Treffsicherheit be-

trifft sich in einem Theil verschiedener Zeitungen Nachrichten, wonach das Aufheben der Panzerkanonenboote aus ununterbrochener Arbeit zu erwarten ist. Auf Grund von Untersuchungen an mehreren Boote, die zum „Genesee“ und „Genesee“ mitbrachten, das die einseitige Beschäftigung ist. Allerdings findet zum ersten Mal die Panzerkanonenboote-Bohrung in der Lebens-Flotte keine Verwendung. Dies ist aber in dem Umfange zu finden, daß für dieses Jahr an ihre Stelle die Mittelmeerboote der „Genesee“ Klasse treten. Die Panzerkanonenboote der „Genesee“ Klasse werden, das die einseitige Beschäftigung der Panzerkanonenboote über die Verwendungsfähigkeit der Panzerkanonenboote auf hoher See in ihrem ungenügenden Theil übererfüllen. Sie führen nur neun Zentnern in der Stunde und ihre nautischen Mängel verringern ihren militärischen Wert außerordentlich. Ihre 200 mm kurze Kanonen sind veraltet und die Treffsicherheit be-

trifft sich in einem Theil verschiedener Zeitungen Nachrichten, wonach das Aufheben der Panzerkanonenboote aus ununterbrochener Arbeit zu erwarten ist. Auf Grund von Untersuchungen an mehreren Boote, die zum „Genesee“ und „Genesee“ mitbrachten, das die einseitige Beschäftigung ist. Allerdings findet zum ersten Mal die Panzerkanonenboote-Bohrung in der Lebens-Flotte keine Verwendung. Dies ist aber in dem Umfange zu finden, daß für dieses Jahr an ihre Stelle die Mittelmeerboote der „Genesee“ Klasse treten. Die Panzerkanonenboote der „Genesee“ Klasse werden, das die einseitige Beschäftigung der Panzerkanonenboote über die Verwendungsfähigkeit der Panzerkanonenboote auf hoher See in ihrem ungenügenden Theil übererfüllen. Sie führen nur neun Zentnern in der Stunde und ihre nautischen Mängel verringern ihren militärischen Wert außerordentlich. Ihre 200 mm kurze Kanonen sind veraltet und die Treffsicherheit be-

30,5 cm Mantelungslänge wird bei ihrer heftigen Bewegung auf der See fast ungenügend. Demnach ist eine Verengung der Röhre bei der Hebung der Röhre erforderlich. Die Röhre ist sehr wohl denkbar und kann entschieden von großem Nutzen sein. Der geringe Tiefgang von 3 m gestattet den Fahrgästen auch über die meisten Anker der Küstenschiffe und Schiffe hinüberzugehen. Also auch bei der hohen See behalten die sogenannten „Schiffen“ ihren „Festigkeit“, die das schwere Geschick der Marine mit Leichtigkeit in geeignete Orte der Verberühung zur Stelle bringen können, ist von großem Werth.

**Sport und Jagd.**

— In Sachen der Jagdzeit hat das Sammet-Regiment folgende Entscheidung getroffen. Ein Jäger aus Weitzfeld wurde von einem Gendarmen aufgeführt, seinen Jagdschein vorzulegen. Diefes Verlangen lehnte der Jäger rundweg ab und wurde zum Schöffengericht zu 10 Mk. Strafe verurtheilt. Die Strafammer befähigte das Urtheil, aber der Jäger ging die zum Sammetgericht in Berlin. Diefes hob das Urtheil auf, weil das sehr geliche Gesetz lediglich verlangt, daß man bei Ausübung der Jagd seinen Jagdschein bei sich führe. Von der Verurteilung, ihn vorzulegen, ist nichts in Gesetz. — Die Konvention dieser Entscheidung ist, so bemerkt die „Allg. Weltzt.“, daß die, daß der Gendarm nur fragen darf, ob der Jäger seinen Jagdschein bei sich hat. Antwortet dieser mit „Ja“, so kann ihn der Gendarm nicht anhalten, falls er nicht das Gegenheil zu beweisen im Stande ist.

**Staubesam.**

- Salle (Süd), Steinweg 2, Wohnungen von 2. Juli 1901. Aufgehoben: Der Mannmann Fred. Cado, Thüringerstr. 22 und Anna Müller, Kottbuscher Str. 10. Der Kaufmann Peter, Sötte und Minnie Schreiner, Schaffstr. Der Schneidermeister Johannes Dohndorf und Marie Wendt, Regendstr. Geschäftliche: Der Schloßgärtner Otto Schaber, Treib und Anna Eidel, Mühlstr. 2. Geschloß: Dem Schneider Karl Schuber, Thulstr. 4. S. Paul. Dem Fabrikarbeiter Otto Witte, Mühlstr. 3. S. Otto. Dem Fabrikarbeiter Franz Sötte, Hebenauerstr. 162. T. Anna. Dem Fabrikarbeiter Karl Werner, Mühlstr. 16. T. Gertrud. Dem Fabrikarbeiter Hugo Jähns, Schreierstr. 42. T. Charlotte. Dem Fabrikarbeiter Wilhelm, Thulstr. 35. T. Charlotte. Dem Schneidermeister Gottfried Jähns, Mühlstr. 10. S. Karl. Dem Handarbeiter Friedrich Sötte, Adlerstr. 24. S. Friedrich. Dem Maurer Wilhelm Gerhardt, T. Anna, Mühlstr. Wohnen: Der Restaurateur Friedrich Thum, 36 Jähr. Altmühlstr. 79. Der Maurer Carl Dahn, 24 J. Altmühlstr. 2. Des Arbeiters Karl Frenig, 3. Mon. Thüringerstr. 27. Des Mag.-Kantist Wolf Sötte, 3. Mon. Mühlstr. 1. Des Arbeiters Karl Frenig, 3. Mon. Thüringerstr. 27. Des Maurers Adolf Zimmer, 2. Mon. 6 J. Aufgasse 4. Des Arbeiters Wilhelm Ernst Grotzmann geb. Dornitz, 22 Jähr. Kottbuscherstr. 12. Des Kalkulators Johannes Feldner, 2. Mon. 23 J. Dorotheenstr. 8.

**Salle (Nord), Burgstr. 38, Wohnungen von 2. Juli 1901.**

- Aufgehoben: Der Motorradfahrer Otto Kömmerling, Groß-Görsch und Margarete Kömmerling, Friedrichstr. 11. Der Schneidermeister Franz Weller, Kottbuscherstr. 9 und Marie Krause, Dorotheenstr. 17. Der Automobilbesitzer Emil Krüger, Kottbuscherstr. 6 und Emma Köhler, 8. J. Dorotheenstr. 6. Geschäftliche: Der Kaufmann Carl Zimmer, Breitestr. 32 und Anna Mühlmann, 32. Der Metzger Franz Schaber, Georgstr. 8 und Emma Wittich geb. Rausch, Große Mühlstr. 20. Geboren: Dem Handarb. Rich. Thieme, Geilstr. 3. S. Friedrich. Dem Handarb. Wilh. Friedland, Mühlstr. 27. S. Paul. Dem Schneider Karl Vogel, Hebenauerstr. 162. S. Walter. Dem Fabrikarbeiter Friedrich, Mühlstr. 40. S. Paul. Dem Automobilfahrer Theodor Weller, Geilstr. 38. T. Charlotte. Geboren: Des Schlossers Friedrich Hempel, 3. Mon. 13 J. Mühlstr. 3. Guido Schlieffner, 32 J. Dorotheenstr.

**Grand Hotel Fremdenliste.**

- Grand Hotel Fremdenliste. Sr. Exzellenz Fürst zu Stolberg-Wernigerode. Sr. Excellenz Oberpräsident Dr. von Bülowier aus Magdeburg. Graf v. v. Schulenburg aus Kriemhilde (Ost). Oberleutnant Frhr. von Boenigk und Frau aus Berlin. Hauptmann Wittich und Frau aus Magdeburg. Leutnant Dammann aus Berlin. Leutnant von Schirach aus Berlin. Leutnant von Schirach aus Berlin. Dr. Groner und Frau aus Berlin. Referendar Dr. Broderick aus Berlin. Redakteur Borne und Frau aus Gotha. Ingenieur Bette aus Göttingen. Frau von Sprohff aus Neuwied. Frau Grotmann und Frau. Frau Sander, Frau. Mann aus Westfalen. Kaufmann: Hoff und Frau aus Braunschweig, Pösch, Fiedler,

Hilfenstein aus Berlin, Galdes aus Eubach, Gromm aus Reichenberg, Müller, Eit und Frau aus Hamburg, Meier aus Gerdorf, Schür und Frau aus Halle, Vogt aus Stuttgart, Hirsch aus Haderb.

Beantwortlich für die Redaktion: Dr. C. Hermann, Götting. Verantwortlich für die Redaktion: Dr. C. Hermann, Götting. Verantwortlich für die Redaktion: Dr. C. Hermann, Götting.

**Stomatol**  
Arztlich empfohlen für  
**Mund- und Zahnpflege.**  
30 000 Liter in einem Jahre in schwedischen Kliniken verbraucht.  
Stomatol, G. m. b. H., Hamburg, Catharinenstr. 15.  
Holleferat S. M. d. Königs von Schweden und Norwegen.  
Vertreter: **Lemp & Steck, Leipzig,**  
Pachhofstr. 9, Fernspr. 5818.  
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften.

**Dr. Lehmann's**  
Reform-Unterwäsche  
für Damen, Herren u. Kinder  
empfehlen zu Original- \* \* \* Katalog-Preisen  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Leipzigerstrasse 6.

gehäht ihrer inneren Organe von innen heraus verbrennen können, und die Einwirkung, welche aus dieser in seinem verschiedenen Grade die Freiheit des Friseurs durch ein Schmelzbad abnimmt, um sein Gehirn durch Abkühlen der aus demselben aufsteigenden Gase von den Wirkungen des etwas reichlichen Alkohol zu befreien, wurde allgemein für möglich gehalten und wissenschaftlich zu erhärten gesucht.

Seute läßt man über solche barode Phänomene, die der chemischen Natur des Verbrennungsprozesses widersprechen. Durch das Studium des letzteren hat man jedoch in vielen Fällen das Geheimnis gelüftet, welches den Vorgang der Selbstverbrennung, und Selbstzündung anzeigt. Wir kennen zuvörderst eine Reihe von Stoffen, die in rein verteiltem Zustande äußerst leicht erpordirt sind und deswegen unter gewissen Umständen schon bei gewöhnlicher Temperatur zu brennen anfangen. Hierher gehört feinst vertheiltes Blei, welches sich unter Flammeerzeugung rasch an der Luft erpordirt, ferner Eisen, welches aus Lösung gefällt wird und in einer lauerloftfreien Atmosphäre unter blühender Lichterzeugung verbrennt. Während Phosphor in Stangenform an der Luft nur langsam und gefahrlos erpordirt wird, braucht man diesen nur in Form zahlreicher feiner Stüchden über einander zu häufen, um Selbstzündung herbeizuführen, weil dann die sich in den unteren Stüchden befindende Wärme nicht so rasch verflüchtigen kann und deshalb schnell die Entzündungstemperatur dieses Elements erreicht wird. Die Selbstzündung der mit der Luft in Berührung kommenden Massen von Phosphorwasserstoffgas, Arsenmethan und ähnlichen Gasen ist ein in jedem chemischen Laboratorium den Studenten demontirbares Experiment. Andere chemische Verbindungen sind wiederum so leicht erpordirt, daß die Berührung mit einer Wogeheber oder das Aufsteigen eines Sonnenstrahles genügt, um die heftigste Detonation unter Feuerentzündung herbeizuführen.

Wichtiges als diese indirekte Selbstzündung, so demisch verschiedene Stoffe durch Zufuß miteinander in Berührung kommen, sind die Fälle, mo Rohstoffe oder Ginzutreteln eines anderen Stoffes in Brand geraten. Recht gefährlich ist in dieser Beziehung Mehl und Strohhaufen; eriteres, welches sich in Mühlen bei ungenügender Reinigung in großen Mengen in feine feiner Berührung ansetzt, scheint auch ohne direkte Berührung mit einer Flamme sich zu entzünden und selbst

zu entzünden und verbrennt dabei blutig den Brand über alle Räume. Beim Strohhaufen aber, der aus diesem Grunde in allen Bergwerken fortwährend mit Wasser angefeuchtet wird, ist es außer bei feiner Berührung der Kohle der fast immer in dieser enthaltene Schwefelkohlenstoff, welcher bei feiner langdauernden Vermischung viel Wärme in Freiheit setzt und die Entzündung herbeiführt.

In Fabriken, in Maschinen und Lagerhäusern und auf Schiffen ist es aber meistens die Rohbaumwolle oder entkistete Baumwolle, die neuerdings mit diesen Substanzen in Berührung kommt, ferner Gans, Werg, Watte, Zute und allerhand Pflanzengebe, Fäden, Schmir, Dians, Heu, Lumpen und Häben, aber alle diese auch nur, wenn sie mit Del, namentlich Leinöl verunreinigt sind, die so zur Selbstzündung neigen. Auch bei Terpentin, Getreide, Fischgarn, Knochenmehl, Gerstenmehl, Babelwurzeln, Seigelpflanzen, namentlich auch bei Bränsen, dem immer mehr in Mode kommenden Besigst unserer eleganten, aber nicht wärmenden Vorkleidungen, ist sogar bei Fischbauch man Fälle von Selbstzündung beobachtet, und von Berlin hat man sich kürzlich auf experimentellem Wege die Möglichkeit der Selbstzündung ohne Zweifel festgestellt.

Das letztere keineswegs zu den unglücklichsten Ausnahmefällen gehört, bemerkt die Statistik der Schiffbrände. Innerhalb der Jahre 1888 bis 1896 ereigneten sich auf nicht weniger als 115 deutschen, mit Kohle beladenen Schiffen Selbstentzündungen, die in 40 Fällen zum totalen Abbrennen der Schiffe führten und das Gewicht des bei diese Verunglückten Hamburger Dampfes „Barina“ der durch die herbeizuführenden Anstrengungen von Kapitän und Mannschaft schließlich doch gerettet wurde, ist noch in aller Erinnerung. Die englische Schiffstatistik zählt für das Jahr 1898 allein 127 Schiffbrände durch Selbstzündung an.

Wenn unsere Kaufmannen deswegen auch nicht zu befragen brauchen, daß einige Centner Bränsen oder etliche feste Kappen sich gleich von selbst entzünden werden, so geht das aus dem oben Gesagten hervor, daß man auch mit diesen aufsteigend harmlosen Stoffen vorsichtig sein muß, wozu ja auch das Gebot der Reinlichkeit mahnt.

**Apollo-Theater.**  
Sommer-Variété.  
**Neuer Spielplan.**  
Die oberbayerischen  
**Singvögel.**  
4 Damen, 3 Herren in Nationaltracht.  
**Margarethe Fantaska,**  
Coubrette. **Charles Grossé,**  
Lang-Gummi. **Leon Armin,**  
Instrumental-Virtuose. **Hoeh-**  
**berg-Trio** mit ihrer liebrei-  
chenden Komödie:

„Hamlet.“  
Anfang des Concertes 8 Uhr.  
Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

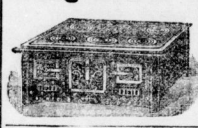
**Hôtel, Restaurant**  
**u. Gartenlokal**  
**z. gold. Schiffchen.**  
**Herrn Keller.**  
Gr. Ulrichstr. 37. Fernnr. 649.  
Gut ausgestattete Logir-  
zimmer von 1,50 Mk. an.  
**Mittagstisch**  
v. 12-2 Uhr Gedr. 1,25 Mk.  
Wird auch im Garten servirt.  
Gewählte des Jahres ent-  
sprechende  
**Speisenkarte.**  
U. a. täglich grosse Krebs-  
und Schiele blau.

**Saal** mit anschliessenden  
Nebenzimmern zur Ab-  
haltung von Hochzeitsfeierlich-  
keiten, Communion, Veramun-  
gungen etc. bestens empfohlen.  
**Hoher Petersberg.**  
Sonntag, den 7. Juli  
**I. Hirsjähfest.**  
Von Nachm. 3 Uhr an Concert,  
Abends Ball, wozu ergraben ein-  
laden 1978  
**M. Heimer. R. Wehde.**  
Von Sonnabend ab  
**3 Wochen**  
**verreist.**  
**Dr. Oemisch.**

**Bartels & Beck, Halle a. S.,**

**Oberer Leipzigerstrasse 32,**  
liefern in anerkannt solider Ausführung und besten Konstruktionen in allen Größen:  
**Sparkochherde** für Haushaltungen, Herdgeschäftsflächen, Restaurants  
**Regulir-Zülföfen** in jeder Preislage, schwarz, vernickelt und emailt.  
**Kochöfen** zum billigen Tagesgebrauch.

**Gründeröfen** in solider Ausführung in neuen und praktischsten Konstruktionen.  
Als billigen und besten Dauerbrandöfen empfehlen:  
**Musgrave's Original Irische Öfen,**



welche sich vortrefflich bewährt und eingeführt haben,  
für jede Kohle und Coals geeignet, einfache Be-  
dienung, sparfamste und vollständige Bedienung,  
**50 Prozent** Kohlenersparnis. Keine, angenehme  
Raucherqual, Erwärnung des Fußbodens, leichte und  
bequeme Reinigung. Heizfähigkeit für Räume von  
100 bis 1800 Kubikmeter, in jeder Ausführung, in  
tunlicher und edler Form, schwarz vernickelt, Email-  
malerei oder Majolika-Belagungen.



**Coll. Oberhemden** mit festen Manschetten und weicher  
Faltenbrust, unbeschreiblich angenehm im Tragen, Stück von Mk. 3,75 an.

**Gebirgs-**  
**Loden-Joppen**  
von Mk. 8,50 an.  
**Leinene Joppen**  
für Garten und Feld.  
**Havelocks, Reise-Mäntel**  
**Echt Grazer Lodenhüte**  
(leicht).  
**Sport- und Reise-Mützen.**  
**Sport-Strohüte.**  
**Rucksäcke.**  
Gamaschen, Touristen-Taschen,  
Reise-Koffer, Reise-Taschen,  
Reise-Neccessaires, Reise-Hemden,  
Reise-Flaschen, Reise-Plaids,  
Reise-Stiefel, Reise-Schuhe etc. etc.  
**O. V. Borchert,**  
**Bazar f. Herren**  
Fernsprecher 1191  
**Gr. Steinstrasse 10,**  
Bankhaus  
Erst Haassengier & Co.

**Specialität:**  
**Engl. und Wiener Hüte.**

**Zoologischer Garten, Halle.**

Donnerstag, den 4. d. Mts. Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
Nachm. **Concert** von den verstärkten Walkalla-  
4 Uhr Theater-Kapelle.

**Bad Wittekind.**

Das gestern durch ungünstige Witterung gestörte  
**Brunnenfest**  
findet seine Fortsetzung  
morgen (Donnerstag) Abend 8 Uhr, bestehend in  
**gross. Extra-Militär-Concert**  
der Kapelle des Regt. Negts. General-Feldmarschall Graf  
Diamantall (Magdeb.) Nr. 36.  
**gross. Brilliant-Feuerverk**  
bei feierlicher Beleuchtung des ganzen Parks.  
Die zu gestern gestifteten Bänke haben hierzu gegen einen Aufschlag  
von 25 Pfg. Gehilft.  
**C. Rohde. O. Wiegert.**

**Hotel Tulpe.**  
Empfehle meinen grossen  
zugreifen **Garten.**  
Zum Ausschank kommen:  
**Münch. Löwenbräu, Reichscker Lagerbier,**  
**Echt Pilsener Bürgerliches Brauhaus,**  
**Kulmbacher** aus der ersten Actien-Brauerei Kulmbach,  
**Lichtenhainer.**  
**Abends Specialgerichte.**  
**Mittagstisch-Abonnement.**

**Rennen zu Dessau.**

Sonntag, den 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Kiebitzheger.  
**I. Eröffnungs-Rennen,** 25 Unterschriften.  
**II. Ironie-Steple-Chase,** 20 Unterschriften.  
**III. Hunters-Flach-Rennen,** 16 Unterschriften.  
**IV. Wölzler Hürden-Rennen,** 18 Unterschriften.  
**V. Ascania-Steple-Chase,** 22 Unterschriften.  
**VI. Trab-Rennen,** Nachnennungen mit doppeltem Einsatz am  
Renntage vor Rennen II gestattet.  
**VII. Trost-Rennen,** die Proposition wird erst auf dem Renntage  
bekannt gemacht.  
**Preise der Pferde:** Equipage 6 Mk., Reiter 5 Mk., Sattelplatz  
3 Mk., Tribüne 3 Mk., Fusgänger 50 Pfg. Totalisator 1 Mk.  
nur für Inhaber von Sattelplatz-Billets.  
**Das Direktorium**  
des Anhalt. Reiter- u. Pferdezeit-Vereins.  
**Georg Netze.**

**Ernst Haassengier & Co.,** Bankgeschäft,  
Halle a.S.,  
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für  
**An- u. Verkauf v. Effecten — Discountirung**  
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-  
Depositen, — Check- und Lombard-Verkehr.

**Hypotheken-Verkehr**  
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.  
**Kostenfreier Verkaufssicherer 4% jg. Anlagewerthe.**

**Wein-Restaurant**  
**Hotel Tulpe, I. Etage.**  
**4 grosse Krebse 80 Pfg.**

**Einem großen Sieg**  
habe ich zu verdanken.  
Nachdem ich weder Rosten noch Würge ge-  
schaut, ist es mir gelungen ein, uniformirtes  
**Damen-Crêseter,**  
**Fransösishe Sujanes Napoleons I.,**  
herbeizubringen.  
Diese Kräfte concertirt nur Monat Juli,  
geht dann wieder zurück nach Frankreich.  
**Gustav Ruhe, Bratwurstglöckle.**

**Hypotheken**  
auf Stadt- und Land-Grundstücke  
werden durch mich unter  
den constantesten Bedingungen  
vermittelt.

**Darleihen**  
erhalten Kostenlos in Hypotheken-Angelegensheiten  
jede gewünschte factgenähre Auskunft.  
Für auszuhebende Gelder werden  
mildbezügliche Hypotheken Kostenfrei  
nachgewiesen.  
**Hugo Klauke,**  
Bank- und Hypotheken-Geschäft,  
Gasse a. S., Marktstrasse 11 (Obere Leipzigerstrasse).

Schon II. Juli Gewinnziehung  
3. Westpreuss. Pferde-Lotterie zu Brienen.  
Nur 1 Mk. 1 Loos, 11 Loose zu Markk.  
Porto u. Liste 20 P. extra.  
Erster Hauptgewinn  
**1 eleganter**  
**Viererzug.**  
Loose veranlagt der General-Debit:  
**Lnd. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.**

Loose zu H. a. 10 P. bei: Schrödel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 46,  
C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Arthur Kopsch, Schmeerstr. 6, Ernst  
Kleinschmidt, Moritzwinger 14, Paul Kettel, Gr. Ulrichstr. 36, Sabor's  
Wwe. & Cohn, Gr. Ulrichstr. 8, Pfefferstrasse Buchhandlung, Markt 22,  
Franz Rauter, Leipzigerstrasse 53, Kurtke & Haase, Leipzigerstr. 94,  
Max Stoye, Liebesplatz, Oscar Schröder, Geisstr. 47, Fritz Niemyer,  
Leipzigerstrasse 11.

**Thüring. Weisskalk,**  
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,  
officiell in Preussen mit einem Hofen, überzigt frisch gekramt und  
befreit, zu billigen Tagespreisen die Thüringer Staalfabrik von  
H. Schröder, Gasse a. S. Komptoir: Alte Bromstraße 1a.

**Eschozmatt, Kurhaus, Hotel Löwen,**  
bei Luzern (Schweiz). Aussenhalt und Benlon (4 Waggelien und  
Zimmer) von 4/2 Frös. an. Prospekte gratis und franco.

**Wegen**  
**Codesfall**  
Stellmeln gesammtes,  
reich versehenes  
Lager zu billigen  
Preisen zum  
**Ausverkauf.**  
**C. W. Trothe**  
Poststrasse 11.

**Schöner Laden Poststr. 11,**  
gegenüber dem Kaiser-Deumal, in w. seit 5 Jahren optisches  
Geschäft mit I. Sundhöfner u. B. B. C. W. Trothe betrieben  
wird, ist vom 1. October ab wegen Schicksal anderweitig zu be-  
messen. Näheres bei Joh. Metzger, Poststr. 11.

**Bad Warmbrunn** i. Riesengebirge, 346 m  
über d. M., Bahnstation,  
6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25-45° C. Grossr., Heil-  
erfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckenharren, Leiden d. Ver-  
dauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- u. Haut-  
krankheiten. Trink- u. Badekuren. Bassin-, Wannen-, Douche-  
bäder, Moor-, Kohlensäure-, elekt. Thermalbäder. Eig. Anstalt f. Kalt-  
wasserkuren, Massage etc. Klim. Kurort a. Fusso d. Riesengeb. — Herrl.  
Promen., Concerts, Réunions, Theater, prächt. Lawn-Tennis- u. Bad-  
Spielpl. — Saison: I. Mal bis I. Oct. Prosp. grat. d. die Bade-Verwaltung.

**Koffer-Taschen**  
in alle braunen Bind-  
leder, innen mit  
Dachbleiendach.  
Padriemen.  
**Stärker Verfühl.**  
Diese Taschen sind  
beides Offenbacher  
Fabrikat und über-  
nehmen für größte  
Qualität weit-  
gehende  
**Garantie.**

51 cm	54 cm	57 cm	60 cm	65 cm
25,-	27,-	29,-	31,-	35,-

Außerdem empfehle: **Rucksäcke, Couriertaschen,**  
**Reise-Neccessaires,** sowie alle Reise-Artikel.  
Poststr. 1. **Martin Jacoby,** Poststr. 1.  
Leipzigerstr.

**Photograph. Apparate,**  
alle Bedarfs-Artikel  
in nur bester Qualität.  
Verhandl. nach auswärt. — Interessenten ersuchen wir...  
**Max Wergien,**  
Halle a. S., 4 Neuhäuser 4.  
Spezialhandlung für Photographie.  
Rita i. Salzen.